

METADATEN

Bodennutzung und Ernte

Gemüseerhebung

EVAS: 41215

Berichtsjahr: 2025

Inhaltsverzeichnis

- A** Erläuterungen
- B** Qualitätsbericht
- C** Erhebungsbogen
- D** Datensatzbeschreibung

Impressum

Metadaten
Gemüseerhebung
EVAS: 41215
Berichtsjahr: 2025

Erschienen im **März 2026**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104–106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173-1777
Fax 030 9028-4091

Amt für Statistik Berlin Brandenburg
Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2026



*Dieses Werk ist unter einer
Creative Commons Lizenz vom Typ
Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen,
konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Gemüseerhebung

A Erläuterungen

Allgemeine Angaben

Bezeichnung der Statistik Gemüseerhebung

Berichtszeitpunkt

Der Berichtszeitpunkt ist der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr.

Berichtszeitraum

Juni bis Dezember des Erhebungsjahres

Periodizität

Alle vier Jahre, zuletzt 2012, werden die Grund- und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen erhoben. In den Zwischenjahren werden die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren erhoben sowie bei den Jungpflanzen die Grundflächen.

Zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren erfolgt jährlich eine Vorerhebung in der Zeit von Juni bis September.

Die Haupterhebung wird jährlich in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt.

Die Ergebnisse sind seit dem Jahr 2012 aufgrund methodischer Veränderungen (Anhebung der Erfassungsgrenzen) nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar.

Regionaler Gliederung

Die Ergebnisse werden auf Landes- und Kreisebene bereitgestellt.

Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit der Gemüseerhebung gehören in Brandenburg alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern), auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen.

Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter Punkt „Grundgesamtheit“ definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren.

Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

In Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in den jeweils geltenden Fassungen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Zweck und Ziele der Statistik

Inhaltliche Schwerpunkte

In dieser Erhebung werden jährlich die Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und/oder Erdbeeren nach Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und Arten der

Eindeckung, bei Spargel und Erdbeeren zusätzlich der Stand der Ertragsfähigkeit erhoben. Weiterhin wird die ökologische Wirtschaftsweise erfasst. Alle 4 Jahre (beginnend 2012) wird bei Gemüse zusätzlich die Grundfläche erhoben. Bei der Anzucht von Jungpflanzen wird jährlich die Grundfläche im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) erfragt.

Nutzerbedarf

Die Informationen aus der Gemüseerhebung dienen u. a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen.

Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

Erhebungsmethodik

Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der statistischen Landesämter. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Erhebungsbogen) der Betriebe bzw. über einen Online-Fragebogen (IDEV) erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind Inhaber oder Leiter landwirtschaftlicher Betriebe.

Durchführung der Datengewinnung

Die Auskunftspflichtigen füllen die vom Amt für Statistik versendeten bzw. online zur Verfügung gestellten Erhebungsbögen eigenständig aus und schicken diese an das Amt für Statistik zurück. Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Ergebnisse im Amt für Statistik erstellt.

Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird durch einen eingeschränkten Merkmalskatalog begrenzt.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Merkmale und Klassifikationen

Grundfläche

Zu den Grundflächen im Freiland zählen die Kulturflächen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen.

Anbaufläche

Zu den Anbauflächen gehören alle Flächen, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, das heißt jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse geerntet oder vermarktet werden.

Erntemenge

Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf den Feldern verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten.

Gemüseerhebung

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren



2025

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 02/03/2026

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontaktformular

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontaktformular

Titel

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- *Grundgesamtheit*: Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse oder Erdbeeren anbauen, mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern.
- *Rechtsgrundlagen*: Erhebung auf der Grundlage von § 11c Absatz 1 Agrarstatistikgesetz (AgrStatG).
- *Statistische Einheiten*: Landwirtschaftliche Betriebe.
- *Berichtszeitraum*: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis Dezember durchgeführt wird.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik*: alle vier Jahre: Grundflächen, jährlich: Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren und Grundflächen der jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen und die Art der Bewirtschaftung.
- *Nutzerbedarf*: Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über die Gemüse- und Erdbeeranbauverhältnisse in der Landwirtschaft; zudem dienen die Ernteergebnisse der Erstellung von Versorgungsbilanzen.

3 Methodik

Seite 8

- *Konzept der Datengewinnung*: Dezentrale Befragung (Auskunftspflicht nach § 93 AgrStatG).
- *Durchführung der Datengewinnung*: Online-Meldung an das zuständige Statistische Amt des jeweiligen Bundeslandes. Ein Ausfüllen des Papierfragebogens ist nur im Härtefall möglich. Daten werden maschinell plausibilisiert und bei fehlerhaften und fehlenden Angaben beim Auskunftspflichtigen zurückgerufen.
- *Erhebungsinstrumente*: Fragebogen (siehe Anhang)

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Relativ hohe Genauigkeit; bei bestimmten Merkmalen in einigen Bundesländern mit Einschränkungen.
- *Erhebungsbedingte Fehler*: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 12

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Ende Juli (nur Spargel und Erdbeeren); endgültige Ergebnisse auf Bundesebene Ende Februar des Folgejahres.

6 Vergleichbarkeit

Seite 12

- *Zeitlich:* Durch Anhebung bzw. Änderung der Erfassungsgrenzen laut Agrarstatistikgesetz in den Jahren 1999, 2010 und 2012 und die Neukonzeptionierung ab der Gemüseerhebung 2012 ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.
- *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich.

7 Kohärenz

Seite 13

- *Input für andere Statistiken:* Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 13

- *Verbreitungswege:* [Genesis-online und Publikationen](#) (unter: Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Obst, Gemüse, Gartenbau). Veröffentlichungen stehen auch auf den jeweiligen Internetseiten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Download zur Verfügung.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 14

- Ersetzt seit 2012 die frühere Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen anbauen und über entsprechende Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern verfügen. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich. Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die mindestens eine der unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Gemüseerhebung werden von den statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften bzw. dem Stichprobendesign (Erntemengen und Hektarerträge für Gemeinden werden nur in einigen Ländern mit 100% Stichprobe veröffentlicht) vereinbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die Gemüseerhebung findet in jedem Jahr auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2024) werden zusätzlich die Anbauflächen sowie die Grundflächen des Gemüseanbaus allgemein erhoben.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Verordnung (EU) 2022/2379 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. November 2022 über Statistiken zu landwirtschaftlichen Betriebsmitteln und zur landwirtschaftlichen Erzeugung 96/16/EG des Rates
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/1538 der Kommission vom 25. Juli 2023 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2022/2379 des Europäischen Parlamentes und des Rates in Bezug auf Statistiken über die pflanzliche Erzeugung
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S.2394)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt werden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden ebenfalls in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengefasst sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist grundsätzlich gut; bei einzelnen Merkmalen in einzelnen Bundesländern gibt es Einschränkungen.

Zu beachten ist auch, dass die Erntemenge in Regionen mit einem großem Anteil an Direktvermarktern tendenziell etwas ungenauer ist als die Fläche, da die Erntemengen geschätzt werden müssen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Gemüseerhebung werden jährlich der Anbau und die Ernte von Gemüse und Erdbeeren und deren jeweiligen Jungpflanzen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, erfasst.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen. Dies ist insbesondere bei räumlichen Vergleichen zu beachten.

Bei der Anbaufläche wird die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einbezogen.

Die Erntemenge ist die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einbezogen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht in der Erntemenge enthalten.

Dies gilt auch für Flächen, die aus wirtschaftlichen oder sonstigen Gründen (Wildschaden, Krankheiten etc.) nicht abgeerntet werden.

Der Ertrag wird durch Dividieren der Erntemenge durch die Anbaufläche errechnet.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat (BMELH), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.3 Nutzerkonsultation

Von Datennutzern gewünschte Veränderungen am bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich für Folgeerhebungen mittels Gesetzesänderung durch das fachlich zuständige Ministerium umsetzen.

Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat (BMELH) umgesetzt, das wiederum über den beim BMELH eingerichteten Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Gemüseerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung und -aufbereitung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Online- und in Ausnahmefällen Papierfragebogen) bei den Betrieben erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG i.V.m. § 15 BStatG. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der landwirtschaftlichen Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Fragebogen wird den Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder online zur Verfügung gestellt (in Ausnahmefällen auch in Papierform). Die Auskunftspflichtigen senden ihre Daten im Normalfall online an das jeweilige Statistische Amt des Landes. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

Die erfassten Online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. nicht plausiblen Angaben (Item-Non-Response) wird grundsätzlich bei den Auskunftspflichtigen zurückgefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation wird zurzeit nicht eingesetzt.

Die Fragebogen für die Gemüseerhebung befinden sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments. Die Erhebungsunterlagen werden evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran wird u. a. die hausinterne Rechtsabteilung beteiligt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

In den Jahren einer allgemeinen Gemüseerhebung (2012, 2016, 2020, 2024) werden nur die Erntemengen hochgerechnet, da die Anbauflächen total erhoben werden. Als Hochrechnungsverfahren wird dabei je Bundesland eine kombinierte Verhältnisschätzung angewendet.

Dabei werden zusätzlich vorhandene Informationen über ein anderes Merkmal (das sogenannte Bezugsmerkmal) genutzt, um die Erhebungsdaten hochzurechnen. Durch die Verwendung eines Bezugsmerkmals kann die Präzision der hochgerechneten Ergebnisse gegenüber einer freien Hochrechnung gesteigert werden. Voraussetzung ist, dass das Erhebungsmerkmal und das Bezugsmerkmal ausreichend hoch korreliert sind. Bei der allgemeinen Gemüseerhebung dienen die total erhobenen Anbauflächen als Bezugsmerkmal.

Für die Berichtsjahre, in denen eine repräsentative Erhebung stattfindet, werden neben den Erntemengen auch die Anbauflächen repräsentativ erhoben, sodass für die kombinierte Verhältnisschätzung kein geeignetes Bezugsmerkmal zur Verfügung steht. Daher werden sowohl die Anbauflächen als auch die Erntemengen frei hochgerechnet. Dabei entspricht der Hochrechnungsfaktor dem Kehrwert der

Auswahlwahrscheinlichkeit. Gelangt beispielsweise ein Betrieb mit der Auswahlwahrscheinlichkeit von $\frac{1}{2}$ (= 50%) in die Stichprobe, werden seine Merkmalswerte mit dem Faktor 2 hochgerechnet. Der Ertrag wird als Quotient aus frei hochgerechneter Erntemenge und frei hochgerechneter Anbaufläche geschätzt.

Aufgrund der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es Ende Juli eines Berichtsjahres eine erste Vorschätzung. Dabei werden die Stichprobenmittelwerte frei hochgerechnet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch die Änderung der Erfassungsgrenzen bei den Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren im Jahr 2012 wurden insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe weiter entlastet. Die Belastung der Betriebe wurde durch die Durchführung von Stichprobenerhebungen zur Erntermittlung reduziert. Allerdings ließ sich der Bearbeitungsaufwand bei Betrieben, die ein großes Spektrum an Gemüsearten anbauen nicht verringern.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüseerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich wird zwischen stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehlern unterschieden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für die repräsentativ erhobenen Werte berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen.

In den Ergebnissen der Gemüseerhebungen, die durch eine Stichprobe ermittelt werden, sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und des relativ hohen Auswahlsatzes in der Regel gering. Dennoch kommt es in einigen Bundesländern für bestimmte Merkmale zu höheren Standardfehlern.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage:

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen Gemüseerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, indem z. B. die Betriebe aus der vorhergehenden Erhebung gekennzeichnet werden. Regelmäßig wird auch das Adressmaterial landwirtschaftlicher Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen. Weiterhin können auch jährlich, nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, das Adressmaterial und die Flächendaten der Prämienbehörden, soweit vorhanden, zur Aktualisierung des Berichtskreises genutzt werden.

Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder unterhalb der Abschneidegrenze liegen. Die Quote der Überabdeckung entspricht dem Verhältnis der Einheiten, die in der Erhebungsgrundlage enthalten sind, obwohl sie nicht zur Ziel-/Grundgesamtheit gehören, zu der insgesamten Anzahl aller Einheiten der Erhebungsgrundlage. Bei der Gemüseerhebung liegt diese Quote im Durchschnitt bei ca. 23 %.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:

Erkennbar fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind somit falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und durch Rückfragen korrigiert werden. Online-Meldungen, die nicht oder erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Gemüseerhebung

unterteilt. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten oder Einheiten, die die Erfassungsgrenzen unterschreiten. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern. Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

Die Quote der Antwortausfälle bei Einheiten entspricht dem Verhältnis der Anzahl der Einheiten, für die keine oder nur nicht nutzbare Informationen eingeholt werden konnten zur Gesamtzahl der Einheiten, über die Informationen gesammelt werden sollten. Es ist ein Maß für die echten Antwortausfälle (keine Datenlieferung trotz Auskunftspflicht) bei der Einheit. Bei der Gemüseerhebung liegt diese Quote im Durchschnitt bei ca. 1,6 %.

Die Quote der Antwortausfälle bei Merkmalen ist für jedes Erhebungsmerkmal definiert als Verhältnis der Anzahl der Einheiten, für die keine oder nur nicht nutzbare Informationen für das Merkmal eingeholt werden konnten, zur Gesamtzahl der Einheiten, über die Informationen für dieses Merkmal gesammelt werden sollten. Bei der Gemüseerhebung liegt diese Quote im Durchschnitt bei ca. 0,8 %.

Als Imputation wird der Vorgang bezeichnet, bei dem fehlende bzw. unplausible Werte in den Datensätzen der einzelnen Einheiten ergänzt bzw. durch neue Werte ersetzt werden. Imputierte Werte sind damit Daten, die im Rahmen des statistischen Produktionsprozesses verändert wurden (inkl. Antwortausfälle) unabhängig davon, ob die Imputation maschinell oder manuell durchgeführt wurde. Die gewichtete Quote entspricht dem Anteil imputierter Werte am Ergebnis und liegt bei der Gemüseerhebung im Durchschnitt bei ca. 1,3 %.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Entfällt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Wegen der großen Bedeutung von Spargel und Erdbeeren, gibt es bereits Ende Juli des Berichtsjahres Ergebnisse einer Vorschätzung. Endgültige Ergebnisse für alle Gemüsearten und Erdbeeren werden im Februar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Länderergebnisse Mitte Juli des Berichtsjahres bzw. Anfang Februar des Folgejahres, so dass - entsprechend dem Veröffentlichungsplan - das Bundesergebnis termingerecht Ende Juli des Berichtsjahres bzw. Ende Februar des Folgejahres veröffentlicht werden kann.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der Gemüseerhebung ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 sind für die Gemüseerhebung, die ab dem Berichtsjahr 2012 die Gemüseanbauerhebung und die Ernte- und Betriebsberichterstattung Gemüse ersetzt, alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland und/oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern bewirtschaften, auf denen Gemüse oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden.

In den Jahren 2010 und 2011 waren alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die festgelegte Mindestgrößen erreichen oder überschreiten (z. B. 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland) und Gemüse oder Erdbeeren anbauen, auskunftspflichtig. Damit fallen ab 2012 Betriebe aus der Erhebung, die nur über sehr kleine Anbauflächen von Gemüse oder Erdbeeren verfügen und in der Vergangenheit über eine andere Mindestgröße z. B. die Haltung von Tierbeständen auskunftspflichtig waren. Nach den Jahren 1998 und 2010 wurden die Abschneidegrenzen erneut angehoben bzw. verändert. Seit dem Jahr 2012 erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren. Bis einschließlich 2011 wurden die Hektarerträge im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren auf freiwilliger Basis erhoben worden.

Die Umstellung ist dadurch zu begründen, dass es in vielen Bundesländern immer schwieriger wurde, landwirtschaftliche Betriebe bzw. Berichterstellerinnen und Berichtersteller für die Ertragsschätzung bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren zu finden, die über die Erträge im Betrieb oder Berichtsbezirk Auskunft geben konnten bzw. wollten, so dass die Datenqualität

spürbar nachgelassen hatte. Des Weiteren wurde für die Erntemenge das Stichprobenkonzept in der Gemüseerhebung systematisiert, so dass die Ergebnisse nur noch eingeschränkt mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren vergleichbar sind.

Weiterhin werden - gemäß der EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung - Kräuter wie Petersilie oder Schnittlauch seit 2010 nicht mehr in der Gemüseanbau- bzw. Gemüseerhebung erfasst, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen erhoben. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1998, 2010 und 2012 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

Daraus lässt sich der Qualitätsindikator "Längen der Zeitreihen mit vergleichbaren Werten" wie folgt berechnen: $2025 - 2012 + 1 = 14$.

Dieser entspricht der Anzahl der Referenzperioden in Zeitreihen seit dem letzten Bruch. Die Referenzperiode korrespondiert mit der Periodizität der Ergebnisveröffentlichung, die bei der Gemüseerhebung jährlich ist.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z. B. Bodennutzungshaupterhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die vor allem durch unterschiedliche Erfassungsgrenzen hervorgerufen werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Gemüseerhebung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ernteergebnisse der Gemüseerhebung gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die ersten Ergebnisse der Spargel- und Erdbeerernte werden Ende Juli des Jahres in einer Pressemitteilung veröffentlicht. Die endgültigen Ergebnisse zu allen Gemüsearten liegen Ende Februar des Folgejahres vor.

Veröffentlichungen

Der [Statistische Bericht](#) steht als kostenloser Download, unter Branchen und Unternehmen, Land- und Forstwirtschaft, Obst, Gemüse und Gartenbau im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung.

Das Statistische Bundesamt bietet zudem aktuelle [Tabellen](#) zum Thema Gemüseerhebung an.

Online-Datenbank

Statistisches Bundesamt, Qualitätsbericht, Gemüseerhebung

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) > 41215 Gemüseerhebung können Ergebnisse der Gemüseerhebung ab dem Jahr 1950 direkt abgerufen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amt des Landes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: [Statistikportal](#)

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Entfällt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans. Der Veröffentlichungstermin der Pressemitteilung wird in der kurzfristigen Wochenvorschau angekündigt. Jeden Freitag um 10 Uhr kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer wöchentlichen Terminvorschau alle Presseveröffentlichungen der Folgewoche an.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

[Wochenvorschau der Pressemitteilungen](#)

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Alle Nutzer/-innen haben gleichen Zugang zu den Ergebnissen der Gemüseerhebung, die als Download auf der Internetseite der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung stehen.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Gemüseerhebung 2025 (S)

GES

einschließlich Erdbeeren

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon: XXXXXXXXXXX-XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXX-XXXX

E-Mail: XXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) in der separaten Unterlage.

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Online melden

Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter <https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de> ausfüllen. Ihre persönlichen Zugangsdaten sind:
Kennung: xxxxxxxxxxx **Zugangscode:** xxxxxxxxxxx

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2025 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen (gefriergetrocknete Speiseerbsen sind jedoch anzugeben), Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen

... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2	1	7	6	2	4
---	---	---	---	---	---

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4	9	5	3	7	0
---	---	---	---	---	---

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2025

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EU) Nr. 2018/848?	Code 1700	Ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1 Ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2 Nein <input type="checkbox"/> 3
---	--------------	---

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2025

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_ _ _ _	_ _	_ _	4253	_ _ _ _ _ _ _	_ _ _ _
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) 3	1251	_ _ _ _	_ _	_ _		_ _ _ _ _ _ _	_ _ _ _
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4	1252	_ _ _ _	_ _	_ _	4254	_ _ _ _ _ _ _	_ _ _ _

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2025

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 5		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland 6	1262	_ _ _ _	_ _	_ _
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4 6	1111	_ _ _ _	_ _	_ _

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2025
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	ar	m ²		t	kg	
Kohlgemüse	Blumenkohl	7 1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli	7 1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl (Braunkohl, Krauskohl, Palmkohl)	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi	7 1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl	7 1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl (einschließlich Spitzkohl)	7 1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing	7 1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____		_____	_____
	Eichblattsalat	7 1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat	7 1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat	7 1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat	7 1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo Salat	7 1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio	7 1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten)	7 1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat	7 1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch)	7 1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	3 1055	_____	_____	_____		_____	_____
	Stauden-/Stangensellerie	7 1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2025
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	a	m ²		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie 7	1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten 1061	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies 7	1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich) 7	1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete) 1064	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln) 7	1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten) 1066	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____	
Fruchtgemüse	Einlegegurken 1070	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken 7	1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis) 7	1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini 1073	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais 7	1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Busch- und Stangenbohnen 1085	1085	_____	_____	_____	4205	_____	_____
	Dicke Bohnen 1082	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen) 1083	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen) 1084	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 8 <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>		_____	_____	_____		_____	_____
	1089 _____	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
	_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten 1094	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	_____	_____	_____				

Abschnitt 5: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2025

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 4			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Feldsalat	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika (einschließlich Chili und Peperoni)	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 8							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt							
	1140	_____	_____	_____		_____	_____

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2026) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2025 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2025 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reife Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

- 4** Zu den Grund- und Anbauflächen **unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen** zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Wege zwischen den Beeten zählen hier zu den Grundflächen. Bei Dach- und Stehwandeindeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2025 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

- 5** Die **Grundfläche** beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

- 6** Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.
- 7** Die nachfolgende Tabelle mit den Roherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.
- 8** Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen und sogenannte Microgreens (junge, essbare Keimpflanzen).

Gemüsearten im Freiland	Roherträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl	250	450
Brokkoli	150	300
Kohlrabi	300	550
Rotkohl	350	850
Weißkohl	400	1 000
Wirsing	200	500
Eichblattsalat	200	400
Eissalat	300	600
Endiviensalat	350	700
Kopfsalat	300	500
Lollosalat	200	400
Radicchio	200	450
Romanasalat	200	450
Rucolasalat	80	300
Porree (Lauch)	300	550
Stauden-/Stangensellerie	400	600
Knollensellerie	350	650
Radies (Bund)	100	300
Rettich	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	250	700
Salatgurken	200	700
Speisekürbisse	200	400
Zuckermais	100	250
Sonstige Gemüsearten im Freiland		
Auberginen	120	240
Knollenfenchel	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-)	100	500

Gemüseerhebung 2025

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2025 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Angabe der Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen ist freiwillig und im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik beauftragt sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,

- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Gemüseerhebung 2025 (S)

einschließlich Erdbeeren

GES

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 35
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 10306 Berlin (Postanschrift)

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Frau Block
Telefon: 0331 8173-3067
Telefax: 0331 8173 303041
E-Mail: agrar@statistik-bbb.de

**Vielen Dank für Ihre
Mitarbeit.**

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) in der separaten Unterlage.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Im Rahmen der Gemüseerhebung 2025 werden ausgewählte Betriebe in Deutschland befragt, die Gemüse, Erdbeeren oder deren Jungpflanzen erzeugen und über mindestens eine der folgenden Flächen verfügen:

- 0,5 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweilige Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens und beginnen Sie anschließend mit dem Ausfüllen. Senden Sie den Fragebogen auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb die genannten Kriterien nicht erfüllt. Tragen Sie den Grund im Feld Bemerkungen auf Seite 2 ein.

Nicht zur Gemüsefläche gehören:

Flächen für die Gemüsesamengewinnung, für Kartoffeln, Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen (gefriergetrocknete Speiseerbsen sind jedoch anzugeben), Zierkürbisse, Speisekräuter (z. B. Petersilie, Schnittlauch), Speisepilze, Haus- und Nutzgärten.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen



... die zutreffenden Flächen
in ha, a und m² rechtsbündig eintragen, z. B.

ha	a	m ²
----	---	----------------

2 1 7 6 2 4

... die zutreffenden Erntemengen
in t und kg rechtsbündig eintragen, z. B.

t	kg
---	----

4 9 5 3 7 0

... eine Klartextangabe eintragen, z. B.

Knollenfenchel

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen,
nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.



Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der Seite 6 der Unterlage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. **11**) gekennzeichnet.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

--

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Referat 35
10306 Berlin

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

--

Abschnitt 1: Ökologische Produktion von Gemüse und/oder Erdbeeren 2025

Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EU) Nr. 2018/848?	Code 1700	Ja, vollständig <input type="checkbox"/> 1
		Ja, teilweise <input type="checkbox"/> 2
		Nein <input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 2: Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 2025

Erdbeeren	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)	1250	_____	_____	_____	4253	_____	_____
Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag) 3	1251	_____	_____	_____			
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4	1252	_____	_____	_____	4254	_____	_____

Abschnitt 3: Grundflächen für Jungpflanzen 2025

Jungpflanzen	Code	Grundfläche 5		
		ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland 6	1262	_____	_____	_____
Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 4 6	1111	_____	_____	_____

Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2025
 (einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	ar	m ²		t	kg	
Kohlgemüse	Blumenkohl	7 1030	_____	_____	_____	4150	_____	_____
	Brokkoli	7 1031	_____	_____	_____	4151	_____	_____
	Chinakohl	1032	_____	_____	_____	4152	_____	_____
	Grünkohl (Braunkohl, Krauskohl, Palmkohl)	1033	_____	_____	_____	4153	_____	_____
	Kohlrabi	7 1034	_____	_____	_____	4154	_____	_____
	Rosenkohl	1035	_____	_____	_____	4155	_____	_____
	Rotkohl	7 1036	_____	_____	_____	4156	_____	_____
	Weißkohl (einschließlich Spitzkohl)	7 1037	_____	_____	_____	4157	_____	_____
	Wirsing	7 1038	_____	_____	_____	4158	_____	_____
Blatt- und Stängelgemüse	Chicoréewurzeln	1040	_____	_____	_____			
	Eichblattsalat	7 1041	_____	_____	_____	4161	_____	_____
	Eissalat	7 1042	_____	_____	_____	4162	_____	_____
	Endiviensalat	7 1043	_____	_____	_____	4163	_____	_____
	Feldsalat	1044	_____	_____	_____	4164	_____	_____
	Kopfsalat	7 1045	_____	_____	_____	4165	_____	_____
	Lollo Salat	7 1046	_____	_____	_____	4166	_____	_____
	Radicchio	7 1047	_____	_____	_____	4167	_____	_____
	Romanasalat (alle Sorten)	7 1048	_____	_____	_____	4168	_____	_____
	Rucolasalat	7 1049	_____	_____	_____	4169	_____	_____
	Sonstige Salate	1050	_____	_____	_____	4170	_____	_____
	Spinat	1051	_____	_____	_____	4171	_____	_____
	Rhabarber	1052	_____	_____	_____	4172	_____	_____
	Porree (Lauch)	7 1053	_____	_____	_____	4173	_____	_____
	Spargel (im Ertrag)	1054	_____	_____	_____	4174	_____	_____
	Spargel (nicht im Ertrag)	3 1055	_____	_____	_____			
	Stauden-/Stängelsellerie	7 1056	_____	_____	_____	4176	_____	_____

noch Abschnitt 4: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 2025
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung, unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung)

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2		
		ha	a	m ²		t	kg	
Wurzel- und Knollengemüse	Knollensellerie	7 1060	_____	_____	_____	4180	_____	_____
	Möhren und Karotten	1061	_____	_____	_____	4181	_____	_____
	Radies	7 1062	_____	_____	_____	4182	_____	_____
	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	7 1063	_____	_____	_____	4183	_____	_____
	Rote Rüben (Rote Bete)	1064	_____	_____	_____	4184	_____	_____
	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	7 1065	_____	_____	_____	4185	_____	_____
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	1066	_____	_____	_____	4186	_____	_____	
Fruchtgemüse	Einlegegurken	1070	_____	_____	_____	4190	_____	_____
	Salatgurken	7 1071	_____	_____	_____	4191	_____	_____
	Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	7 1072	_____	_____	_____	4192	_____	_____
	Zucchini	1073	_____	_____	_____	4193	_____	_____
	Zuckermais	7 1074	_____	_____	_____	4194	_____	_____
Hülsenfrüchte	Busch- und Stangenbohnen	1085	_____	_____	_____	4205	_____	_____
	Dicke Bohnen	1082	_____	_____	_____	4202	_____	_____
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	1083	_____	_____	_____	4203	_____	_____
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	1084	_____	_____	_____	4204	_____	_____
Sonstige Gemüsearten	Sonstige Gemüsearten 8 <i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>		_____	_____	_____		_____	_____
	1089	1090	_____	_____	_____	4210	_____	_____
			_____	_____	_____		_____	_____
			_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1094	_____	_____	_____	4214	_____	_____	
Gemüseanbau im Freiland insgesamt	1100	_____	_____	_____				

Abschnitt 5: Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) 2025

Gemüseart	Code	Anbaufläche 1 4			Code	Erntemenge (Feldabfuhr) 2	
		ha	a	m ²		t	kg
Feldsalat	1120	_____	_____	_____	4220	_____	_____
Kopfsalat	1121	_____	_____	_____	4221	_____	_____
Sonstige Salate	1122	_____	_____	_____	4222	_____	_____
Paprika (einschließlich Chili und Peperoni)	1123	_____	_____	_____	4223	_____	_____
Radies	1124	_____	_____	_____	4224	_____	_____
Salatgurken	1125	_____	_____	_____	4225	_____	_____
Tomaten	1126	_____	_____	_____	4226	_____	_____
Sonstige Gemüsearten 8							
<i>Bitte die sonstigen Gemüsearten mit den größten Erntemengen auflühren.</i>							
_____		_____	_____	_____		_____	_____
1129 _____	1130	_____	_____	_____	4230	_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
_____		_____	_____	_____		_____	_____
Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten	1134	_____	_____	_____	4234	_____	_____
Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) insgesamt							
	1140	_____	_____	_____		_____	_____

Bemerkungen über besondere Ereignisse, die auf die Ernte(menge) Einfluss hatten:
(z. B. ungünstige Witterung, Hagel oder Schädlingsbefall)

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Anzugeben sind grundsätzlich alle **Anbauflächen**, die der Erzeugung von Gemüse und Erdbeeren dienen und im laufenden Kalenderjahr abgeerntet werden (einschließlich Spargel und/oder Erdbeeren nicht im Ertrag). Flächen mit einjährigen Kulturen, die erst im Folgejahr (2026) abgeerntet werden, sind nicht einzubeziehen. Dabei ist auch die Mehrfachnutzung der Grundfläche im Laufe des Jahres durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen einzubeziehen, d. h. jegliche Erzeugung von Gemüse oder Erdbeeren auf der gleichen Grundfläche ist bei den jeweiligen Kulturen als Anbaufläche einzutragen. Dies gilt unabhängig davon, mit welchem Entwicklungsstand die Erzeugnisse im Jahr 2025 geerntet oder vermarktet werden.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 50 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 50 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln usw.) für Gemüse und Erdbeeren genutzten Flächen sind anzugeben. Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2025 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Wachsen mehrere gleichzeitig reife Gemüsearten auf derselben Fläche, so ist diese wie folgt auf die einzelnen Gemüsearten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 90 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radies gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 90 m² anzugeben. Bei der Position Radies ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

- 2** Anzugeben ist die marktfähige Ware (Feldabfuhr), unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der eventuell auf dem Feld verbleibt sowie Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht hinzuzurechnen.
- 3** Neuanpflanzungen von Spargel oder Erdbeeren, die auf der endgültigen Anbaufläche wachsen und im Berichtszeitraum noch nicht beerntet werden, sind als „nicht im Ertrag“ anzugeben.

- 4** Zu den Grund- und Anbauflächen **unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen** zählen die Flächen für Kulturen, die die ganze oder den überwiegenden Teil der jeweiligen Anbauzeit in/unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (Glas, fester Kunststoff, Folie) angebaut werden. Dazu zählen Flächen unter Schutz- und Schattennetzen mit einem sehr dichten Gewebe und einem Beschattungsgrad von 80 % und mehr. Wege zwischen den Beeten zählen hier zu den Grundflächen. Bei Dach- und Stehwandeindeckung aus unterschiedlichen Materialien gilt die Dacheindeckung. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören ebenso wie Schattennetze mit einem Schattenwert von unter 80 %, Hagelschutznetze, vorübergehende Regenschutzsysteme und Insektennetze nicht zu den hohen begehbaren Schutzabdeckungen; diese sind zu Kulturen im Freiland zu zählen. Anzugeben sind die o. g. Flächen, die in 2025 überwiegend für den Gemüseanbau genutzt werden (Abschnitt 6 und 7), die Grundflächen für Jungpflanzen (Abschnitt 3; Code 1111) und die Anbauflächen für Erdbeeren (Abschnitt 2; Code 1252).

- 5** Die **Grundfläche** beschreibt die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes, die für den Anbau von Kulturen genutzt wird. Zu den Grundflächen beim Gemüse zählen somit sämtliche Gemüsekulturen (einschließlich Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzte Flächen. Die Grundfläche berücksichtigt nicht die mögliche Mehrfachnutzung der zugrundeliegenden Fläche (im Gegensatz zur Anbaufläche, siehe Erläuterung **1**).

Beispiel:

Ein Betrieb verfügt über eine Grundfläche für Gemüse von 100 Ar. Diese wird im Laufe des Jahres zweimal genutzt, z. B. für Frischerbsen nach Radies. Die gesamte Anbaufläche ist somit größer als die Grundfläche, und beträgt dann 200 Ar, je 100 Ar für Radies bzw. Frischerbsen.

6 Bei der Anzucht von Jungpflanzen sind solche Pflanzen zu berücksichtigen, die als Setzlinge, Stecklinge oder Sämlinge für die Weiterkultur (Eigennutzung, Verkauf) angezogen werden. Diese stehen nicht auf der endgültigen Anbaufläche, sondern es erfolgt ein späterer Standortwechsel.

8 Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten weitere wichtige Gemüsearten benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen und sogenannte Microgreens (junge, essbare Keimpflanzen).

7 Die nachfolgende Tabelle mit den Roherträgen dient dazu, die Berechnung der Erntemenge von Stück- bzw. Bundware zu erleichtern. Es handelt sich dabei um bundesweite Ertragsspannen für den konventionellen Anbau.

Gemüsearten im Freiland	Roherträge in dt/ha pro Anbausatz	
	von	bis
Blumenkohl	250	450
Brokkoli	150	300
Kohlrabi	300	550
Rotkohl	350	850
Weißkohl	400	1 000
Wirsing	200	500
Eichblattsalat	200	400
Eissalat	300	600
Endiviensalat	350	700
Kopfsalat	300	500
Lollosalat	200	400
Radicchio	200	450
Romanasalat	200	450
Rucolasalat	80	300
Porree (Lauch)	300	550
Stauden-/Stangensellerie	400	600
Knollensellerie	350	650
Radies (Bund)	100	300
Rettich	200	600
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	250	700
Salatgurken	200	700
Speisekürbisse	200	400
Zuckermais	100	250
Sonstige Gemüsearten im Freiland		
Auberginen	120	240
Knollenfenchel	250	550
Melonen (Zucker- bzw. Wasser-)	100	500

Gemüseerhebung 2025

einschließlich Erdbeeren

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Gemüseerhebung findet im Jahr 2025 als Stichprobe bei höchstens 6 000 Betrieben statt. Ziel der Gemüseerhebung ist es, die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten sowie die Grundflächen der Jungpflanzen zu ermitteln. Mit der Gemüseerhebung werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union zur pflanzlichen Erzeugung abgedeckt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist das laufende Kalenderjahr.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 11c Absatz 1 Nummer 1 und 3 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen von landwirtschaftlichen Betrieben auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Angabe der Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen ist freiwillig und im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik beauftragt sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,

- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Art des Betriebes,
- die Größe der Flächen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Art der Bewirtschaftung,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach § 97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024

AT_Gemüseerhebung

Statistikidentifikator: 1035216000099; 1035316000099
EVAS-Nummer: 41215
Berichtszeit: ab 2024

Satzformat: variabel
Satzlänge: 1139

Datensatz-Nr. / -Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung
- laut Ersteller: -

Materialbezeichnung(en):	Sortierung (Ordnungsfelder):	Archivierungsdauer (in Jahren):
AT57xx xx = 01= Einzelmaterial Gemüseerhebung November xx = 02= Einzelmaterial Spargel und Erdbeeren im Juni		20

Beschreibung:

-

Kommentar:

-

Die bisherigen Merkmale für Flächen und Ernte von Buschbohnen und Stangenbohnen (C1080, C1081, C4200, C4201) werden auf ‚NICHT BESETZT‘ gesetzt. Die beiden Positionen Busch- und Stangenbohnen werden zusammengefasst und die neuen Merkmale (C1085, C4205) wurden in Satzart 003 an das Ende gesetzt.

.BASE-Bereich: AT_Agrarstatistiken_2010
.BASE-Projekt: -
.BASE-Programm: -

Verantwortlich: StBA
Ansprechpartner: Mailahn/Leven, Kurtenbach

Stand: 17.05.2023
Datum: 03.09.2024

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57
	Präfix: -
	Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

1	C0001 C0001U1	1 - 27 1 - 13	27 13	STR ALN	Materialidentifikation Erhebungsidentifikator 1035216000099 = Haupterhebung Gemüseanbau 1035316000099 = Vorerhebung für Spargel und Erdbeeren
2	C0001U2	14 - 17	4	ALN	Satzart 0001 = Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren 0002 = Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren 0003 = Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland 0004 = Grund- und Anbauflächen des Gemüseanbaus unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern (ohne Grundflächen für Erdbeeren) 0005 = Sonstige Gemüsearten im Freiland 0006 = Sonstige Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
3	C0001U3	18 - 21	4	ALN	lfd_Nr_Satzart 0001 bei SA00001-0005 xxxx bei SA00005/0006 (xxx = fortlaufende Nummer)
4	C0001U4	22 - 27	6	ALN	Datum der Materialerstellung (ttmmjj)
5	C0008U1	28 - 31	4	STR	Berichtszeit (JJJJMM) Berichtsjahr (JJJJ)
6	C0008U2	32 - 33	2	ALN	Berichtsmonat (MM)
					REGIONALANGABEN
	C0010	34 - 53	20	STR	Gemeindeteil (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde, Gemeindeteil)
	C0010UG1	34 - 45	12	STR	Gemeinde (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband, Gemeinde)
	C0010UG2	34 - 42	9	STR	Gemeindeverband (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen, Gemeindeverband)
	C0010UG3	34 - 39	6	STR	Gemeindeverbandstyp (Land, Reg.-Bez., Kreis, t-Kennzeichen)
	C0010UG4	34 - 38	5	STR	Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)
	C0010UG5	34 - 36	3	STR	Regierungsbezirk (Land, Reg.-Bez.)
7	C0010U1	34 - 35	2	ALN	Land [C0010]
8	C0010U2	36	1	ALN	Regierungsbezirk [C0011]
9	C0010U3	37 - 38	2	ALN	Kreis [C0012]
10	C0010U4	39	1	ALN	t-Kennzeichen [C0016] 0 = Verbandsfreie Gemeinde 5 = Verbandsangehörige Gemeinde 9 = Gemeindefreies Gebiet
11	C0010U5	40 - 42	3	ALN	Gemeindeverband [C0013-Sst.2-4]
12	C0010U6	43 - 45	3	ALN	Gemeinde [C0014]
13	C0010U7	46 - 53	8	ALN	Gemeindeteil [C0015]

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57 Präfix: - Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

	C0020	54 - 68	15	STR	BETRIEBSIDENTIFIKATION Betriebseinheit, Art des Betriebes, Kenn-Nr. des Betriebes (Das Feld wird aus C5650 mit der Original-Betriebsnummer besetzt)
	C0020UG1	54 - 61	8	STR	Betriebseinheit, Art des Betriebes
	C0020UG2	54 - 60	7	STR	Kenn-Nr. des Betriebes
14	C0020U1	54 - 60	7	ALN	Kenn-Nr. der Betriebseinheit, PZ [C0020]
15	C0020U2	61	1	ALN	Art des Betriebes: [C0021] 4 = Betriebseinheit mit Teilbetrieben (nicht im BRL, sondern programmintern während der PL-Kontrolle AB0220) 1 = Betriebseinheit ohne Teilbetriebe 2 = Hauptbetrieb einer Betriebseinheit 3 = Teilbetrieb einer Betriebseinheit
16	C0020U3	62 - 68	7	ALN	Kenn-Nr. des Betriebes [C0022]
17	C0025	69	1	ALN	Erhebungsteil N = Nichtstichprobe - Haupterhebung S = Stichprobe - Haupterhebung U = Stichprobe - Vorerhebung B = Unterstichprobe (BW) - Haupterhebung (nur in R-Jahren)
18	C0026	70	1	ALN	Ab_und Zugänge @ = Kein Ab- oder Zugang und kein Rücklauf der Erhebungspapiere (Betrieb nicht vorhanden) 1 = Betrieb liegt unter der Erfassungsgrenze (s. HPR) bzw. aufgelöster Betrieb 2 = Betrieb hat die Aussage verweigert 3 = Betrieb wurde neu aufgenommen 9 = Betrieb vorhanden (Rücklauf der Erhebungspapiere, Kein Ab- oder Zugang)
19	C0027	71 - 72	2	ALN	NICHT BESETZT Hauptproduktionsrichtung (HPR) der Betriebe 10 = Landwirtschaftl. Betrieb mit mind. 5 ha LF 11 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund PEZE und TEZE 12 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund TEZE 13 = Landwirtschaftl. Betrieb aufgrund PEZE 20 = Forstw. Betrieb 99 = Betrieb nicht zuzuordnen (aufgelöst oder unter den Erfassungsgrenzen)
20	C0082	73	1	ALN	Fehlerbyte L = Leerer Betriebssatz (Der Betrieb wurde aufgrund des BRL-Leitbandes angelegt und enthält noch keine Daten). U = Unbearbeiteter Betrieb R = Plausibilisierter (fehlerfreier) Betrieb, bei dem auch alle Kannfehler bestätigt wurden T = Betrieb ohne Mussfehler, bei dem ein Teil der Kannfehler bereits bestätigt wurde K = Betrieb ohne Mussfehler, aber ausschließlich unbestätigten Kannfehlern, von denen noch keiner bestätigt wurde M = Mussfehlerbehafteter Betrieb (enthält ggf. auch Kannfehler)

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57
	Präfix: -
	Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von	bis		

					NICHTADMINISTRATIVE GEBIETSEINHEITEN	
	C0030	74	-	76	3 STR	NICHT BESETZT
21	C0030U1	74	-	75	2 ALN	Weinbaugebiete Weinanbaugebiet [C0030] (01-14, 99)
22	C0030U2	76			1 ALN	Weinanbaubereich (1-9, 0) [C0031]
	C0032	77	-	81	5 STR	NUTS-Code gemäß EU (NUTS 3 Ebene)
	C0032UG1	77	-	80	4 STR	- NUTS 2 Ebene
	C0032UG2	77	-	79	3 STR	- NUTS 1 Ebene
23	C0032U1	77	-	78	2 ALN	DE = Deutschland
24	C0032U2	79			1 ALN	Land
25	C0032U3	80			1 ALN	Region (Regierungsbezirk)
26	C0032U4	81			1 ALN	Kreis
	C0033	82	-	101	20 STR	NICHT BESETZT
27	C0033U1	82	-	91	10 NOV10K03	Gauß-Krüger-Koordinaten (fakultativ) (Bessel-Ellipsoid, Datum Rauenberg)
28	C0033U2	92	-	101	10 NOV10K03	Rechtswert [C0033] Hochwert [C0034]
	C0035	102	-	117	16 STR	NICHT BESETZT
29	C0035U1	102	-	109	8 NOV08K06	Geografische Koordinaten (Bezugssystem ETRS89)
30	C0035U2	110	-	117	8 NOV08K06	geografische Länge [C0035] geografische Breite [C0036]
31	C0038	118	-	147	30 ALN	Benennung der Gitterzelle (Georeferenzdatum)
32	C0040	148	-	149	2 ALN	RECHTSFORM NICHT BESETZT Rechtsform
						Einzelunternehmen 11 = Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister),
						Personengemeinschaften, -gesellschaften 12 = Nicht eingetragener Verein 13 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft) 14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG) 15 = Kommanditgesellschaft (KG) 16 = Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich Erbengemeinschaft) 17 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH u. Co. KG)
						Juristische Personen des privaten Rechts 61 = Eingetragener Verein (e.V.) 62 = Eingetragene Genossenschaft (eG) 63 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) 64 = Aktiengesellschaft (AG) 68 = Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen 69 = Sonstige juristische Personen des Privatrechts

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57 Präfix: - Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Juristische Personen des öffentlichen Rechts 21 = Gebietskörperschaft Bund 31 = Gebietskörperschaft Land 41 = Sonstige Gebietskörperschaften 51 = Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)
33	C0041	150	1	ALN	NICHT BESETZT Betriebe der Rechtsform 1 = Einzelunternehmen 2 = Personengesellschaften 3 = juristische Personen
34	C0045	151	1	ALN	NICHT BESETZT Sozialökonomische Betriebstypisierung (C0041 = 1) 1 = Haupterwerbsbetrieb 2 = Nebenerwerbsbetrieb
35	C0050	152 - 153	2	ALN	NICHT BESETZT Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 01 = unter 5,00 ha 02 = 5,00 bis unter 10,00 ha 03 = 10,00 bis unter 20,00 ha 04 = 20,00 bis unter 50,00 ha 05 = 50,00 bis unter 100,00 ha 06 = 100,00 bis unter 200,00 ha 07 = 200,00 bis unter 500,00 ha 08 = 500,00 bis unter 1000,00 ha 09 = 1000,00 ha und mehr
	C0060	154 - 156	3	STR	Klassifikation der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) NICHT BESETZT Einzel-BWA
	C0060UG1	154 - 155	2	STR	Haupt-BWA
	C0060UG2	154	1	STR	Allgemeine BWA
36	C0060U1	154	1	ALN	BWA Satzstelle 1
37	C0060U2	155	1	ALN	BWA Satzstelle 2
38	C0060U3	156	1	ALN	BWA Satzstelle 3
39	C0061	157 - 165	9	NOV09K00	NICHT BESETZT Standardoutput Euro

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57 Präfix: - Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

40	C0062	166 - 167	2	ALN	NICHT BESETZT Größenklasse des Standardoutputs in Euro 01 = unter 2.000 EUR 02 = 2.000 bis unter 4.000 EUR 03 = 4.000 bis unter 8.000 EUR 04 = 8.000 bis unter 15.000 EUR 05 = 15.000 bis unter 25.000 EUR 06 = 25.000 bis unter 50.000 EUR 07 = 50.000 bis unter 100.000 EUR 08 = 100.000 bis unter 250.000 EUR 09 = 250.000 bis unter 500.000 EUR 10 = 500.000 bis unter 750.000 EUR 11 = 750.000 bis unter 1.000.000 EUR 12 = 1.000.000 bis unter 1.500.000 EUR 13 = 1.500.000 bis unter 3.000.000 EUR 14 = 3.000.000 EUR und mehr
41	C0070	168 - 171	4	ALN	KENNZEICHNUNG DER STICHPROBENBETRIEBE I (FLAECHE) Schicht_Nummer
42	C0071	172 - 178	7	NOV07K03	Leer
43	C0072	179 - 185	7	NOV07K03	Hochrechnungsfaktor
44	C0073	186 - 192	7	NOV07K00	Stichprobenumfang effektiv
45	C0074	193 - 199	7	NOV07K00	Schichtumfang
46	C0080	200 - 209	10	ALN	Organisationskennzeichen
47	C0081	210 - 232	23	ALN	Mercurschlüssel
48	C0085	233 - 242	10	ALN	Landesinternes Feld 1
49	C0086	243 - 252	10	ALN	Landesinternes Feld 2
50	C0087	253	1	ALN	Landesinternes Kennzeichen 1
51	C0088	254	1	ALN	Landesinternes Kennzeichen 2
52	C0090	255	1	ALN	Nutzung von Verwaltungsdaten NICHT BESETZT Wird für diesen Betrieb im Jahr 20xx ein Gem einsamer Sammelantrag (InVeKoS) gestellt ? (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwerenausgleich) 1 = Ja 2 = Nein @ = keine Angabe
53	C0091	256	1	ALN	NICHT BESETZT ...
54	C0092	257	1	ALN	Betrieb vollständig imputiert
55	C0501	258	1	ALN	NICHT BESETZT Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007? 1 = Ja 2 = Nein
56	C1320	259	1	ALN	FILTER- und ZUSATZFRAGEN: Bauen Sie neben Spargel und Erdbeeren weitere Gemüsearten an?

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Kopfsatz des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: KOPF-ASP-IF57 Präfix: - Ident-Feld: C0001U2

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

57	C1330	260		1	ALN	1 = Ja 2 = Nein Bewirtschaften Sie Erdbeerflächen, für die Sie zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Erntemengen angeben können? 1 = Ja 2 = Nein
58	C1700	261		1	ALN	Unterliegt die Bewirtschaftung der Flächen mit Spargel bzw. Gemüse und/oder Erdbeeren in Ihrem Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007? 1 = Ja, vollständig 2 = Ja, teilweise 3 = Nein
59	C9130	262 - 265		4	ALN	KENNZEICHNUNG DER STICHPROBENBETRIEBE II (ERNTEMENGE) Schicht_Nummer
60	C9131	266 - 272		7	NOV07K03	Leer
61	C9132	273 - 279		7	NOV07K03	Hochrechnungsfaktor
62	C9133	280 - 286		7	NOV07K00	Stichprobenumfang effektiv
63	C9134	287 - 293		7	NOV07K00	Schichtumfang
64	LEER	294 - 299		6	ALN	Leer

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0001 Präfix: SA0001 Schlüssel: 0001

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Vorerhebung von Spargel und Erdbeeren
65	C1301	300 - 307	8	NOV08K00	Anbaufläche Spargel in qm
66	C1302	308 - 315	8	NOV08K00	Spargel (im Ertrag)
					Spargel (nicht im Ertrag)
67	C4303	316 - 325	10	NOV10K00	Erntemenge Spargel in kg/Jahr
					Spargel (im Ertrag)
68	C1310	326 - 333	8	NOV08K00	Anbaufläche Erdbeeren in qm
69	C1311	334 - 341	8	NOV08K00	Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)
70	C1312	342 - 349	8	NOV08K00	Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)
					Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
71	C4313	350 - 359	10	NOV10K00	Erntemenge Erdbeeren in kg/Jahr
72	C4314	360 - 369	10	NOV10K00	Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)
					Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
73	C1322	370 - 377	8	NOV08K00	Grundflächen für Jungpflanzen
74	C1323	378 - 385	8	NOV08K00	Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren im Freiland
					Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern)
75	C1398	386 - 399	14	NOV14K12	Korrekturfaktoren (Vorerhebung VSE)
76	C1399	400 - 413	14	NOV14K12	Erdbeeren
					Spargel

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0002 Präfix: SA0002 Schlüssel: 0002

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Anbauflächen und Erntemengen für Erdbeeren
65	C1250	300 - 307	8	NOV08K00	Anbaufläche in qm
66	C1251	308 - 315	8	NOV08K00	Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)
67	C1252	316 - 323	8	NOV08K00	Erdbeeren im Freiland (nicht im Ertrag)
					Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
					Erntemenge in kg/Jahr
68	C4253	324 - 333	10	NOV10K00	Erdbeeren im Freiland (im Ertrag)
69	C4254	334 - 343	10	NOV10K00	Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des Sammlerspeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0003 Präfix: SA0003 Schlüssel: 0003

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Grundflächen, Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland
65	C1260	300 - 307	8	NOV08K00	Grundfläche des Gemüseanbaus in qm
66	C1261	308 - 315	8	NOV08K00	Grundflächen im Freiland insgesamt (nur bei einer Totalerhebung) NICHT BESETZT
67	C1262	316 - 323	8	NOV08K00	Grundfläche des Gemüseanbaus, darunter: mit Flachfolie oder Vlies jeglicher Art (nicht Mulchfolie) sowie engmaschigen Fliegennetzen eingedeckt (bisher nur in Totalerhebung 2012) Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren
					Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse im Freiland
					Anbaufläche in qm
68	C1030	324 - 331	8	NOV08K00	Kohlgemüse
69	C1031	332 - 339	8	NOV08K00	Blumenkohl
70	C1032	340 - 347	8	NOV08K00	Brokkoli
71	C1033	348 - 355	8	NOV08K00	Chinakohl
72	C1034	356 - 363	8	NOV08K00	Grünkohl
73	C1035	364 - 371	8	NOV08K00	Kohlrabi
74	C1036	372 - 379	8	NOV08K00	Rosenkohl
75	C1037	380 - 387	8	NOV08K00	Rotkohl
76	C1038	388 - 395	8	NOV08K00	Weißkohl
					Wirsing
					Blatt- und Stängelgemüse
77	C1040	396 - 403	8	NOV08K00	Chicoréewurzeln
78	C1041	404 - 411	8	NOV08K00	Eichblattsalat
79	C1042	412 - 419	8	NOV08K00	Eissalat
80	C1043	420 - 427	8	NOV08K00	Endiviensalat
81	C1044	428 - 435	8	NOV08K00	Feldsalat
82	C1045	436 - 443	8	NOV08K00	Kopfsalat
83	C1046	444 - 451	8	NOV08K00	Lollo Salat
84	C1047	452 - 459	8	NOV08K00	Radicchio
85	C1048	460 - 467	8	NOV08K00	Romanasalat (alle Sorten)
86	C1049	468 - 475	8	NOV08K00	Rucolasalat
87	C1050	476 - 483	8	NOV08K00	Sonstige Salate
88	C1051	484 - 491	8	NOV08K00	Spinat
89	C1052	492 - 499	8	NOV08K00	Rhabarber
90	C1053	500 - 507	8	NOV08K00	Porree (Lauch)
91	C1054	508 - 515	8	NOV08K00	Spargel (im Ertrag)
92	C1055	516 - 523	8	NOV08K00	Spargel (nicht im Ertrag)
93	C1056	524 - 531	8	NOV08K00	Stauden-/Stangensellerie
					Wurzel- und Knollengemüse
94	C1060	532 - 539	8	NOV08K00	Knollensellerie
95	C1061	540 - 547	8	NOV08K00	Möhren und Karotten
96	C1062	548 - 555	8	NOV08K00	Radies
97	C1063	556 - 563	8	NOV08K00	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)
98	C1064	564 - 571	8	NOV08K00	Rote Rüben (Rote Bete)
99	C1065	572 - 579	8	NOV08K00	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)
100	C1066	580 - 587	8	NOV08K00	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)
					Fruchtgemüse
101	C1070	588 - 595	8	NOV08K00	Einlegegurken
102	C1071	596 - 603	8	NOV08K00	Salatgurken
103	C1072	604 - 611	8	NOV08K00	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)
104	C1073	612 - 619	8	NOV08K00	Zucchini
105	C1074	620 - 627	8	NOV08K00	Zuckermais
					Hülsenfrüchte
106	C1080	628 - 635	8	NOV08K00	NICHT BESETZT
107	C1081	636 - 643	8	NOV08K00	NICHT BESETZT
108	C1082	644 - 651	8	NOV08K00	Dicke Bohnen
109	C1083	652 - 659	8	NOV08K00	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)
110	C1084	660 - 667	8	NOV08K00	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0003 Präfix: SA0003 Schlüssel: 0003

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von	bis		

111	C1094	668	-	675	8	NOV08K00	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten
112	C1095	676	-	683	8	NOV08K00	Summe sonstige Gemüsearten (aus C1090)
113	C1100	684	-	691	8	NOV08K00	Gemüseanbau im Freiland insgesamt
							Erntemenge in kg/Jahr
							Kohlgemüse
114	C4150	692	-	701	10	NOV10K00	Blumenkohl
115	C4151	702	-	711	10	NOV10K00	Brokkoli
116	C4152	712	-	721	10	NOV10K00	Chinakohl
117	C4153	722	-	731	10	NOV10K00	Grünkohl
118	C4154	732	-	741	10	NOV10K00	Kohlrabi
119	C4155	742	-	751	10	NOV10K00	Rosenkohl
120	C4156	752	-	761	10	NOV10K00	Rotkohl
121	C4157	762	-	771	10	NOV10K00	Weißkohl
122	C4158	772	-	781	10	NOV10K00	Wirsing
							Blatt- und Stängelgemüse
123	C4161	782	-	791	10	NOV10K00	Eichblattsalat
124	C4162	792	-	801	10	NOV10K00	Eissalat
125	C4163	802	-	811	10	NOV10K00	Endiviensalat
126	C4164	812	-	821	10	NOV10K00	Feldsalat
127	C4165	822	-	831	10	NOV10K00	Kopfsalat
128	C4166	832	-	841	10	NOV10K00	Lollohsalat
129	C4167	842	-	851	10	NOV10K00	Radicchio
130	C4168	852	-	861	10	NOV10K00	Romanasalat (alle Sorten)
131	C4169	862	-	871	10	NOV10K00	Rucolasalat
132	C4170	872	-	881	10	NOV10K00	Sonstige Salate
133	C4171	882	-	891	10	NOV10K00	Spinat
134	C4172	892	-	901	10	NOV10K00	Rhabarber
135	C4173	902	-	911	10	NOV10K00	Porree (Lauch)
136	C4174	912	-	921	10	NOV10K00	Spargel (im Ertrag)
137	C4176	922	-	931	10	NOV10K00	Stauden-/Stangensellerie
							Wurzel- und Knollengemüse
138	C4180	932	-	941	10	NOV10K00	Knollensellerie
139	C4181	942	-	951	10	NOV10K00	Möhren und Karotten
140	C4182	952	-	961	10	NOV10K00	Radies
141	C4183	962	-	971	10	NOV10K00	Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)
142	C4184	972	-	981	10	NOV10K00	Rote Rüben (Rote Bete)
143	C4185	982	-	991	10	NOV10K00	Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)
144	C4186	992	-	1001	10	NOV10K00	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)
							Fruchtgemüse
145	C4190	1002	-	1011	10	NOV10K00	Einlegegurken
146	C4191	1012	-	1021	10	NOV10K00	Salatgurken
147	C4192	1022	-	1031	10	NOV10K00	Speisekürbisse (z.B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)
148	C4193	1032	-	1041	10	NOV10K00	Zucchini
149	C4194	1042	-	1051	10	NOV10K00	Zuckermais
							Hülsenfrüchte
150	C4200	1052	-	1061	10	NOV10K00	NICHT BESETZT
151	C4201	1062	-	1071	10	NOV10K00	NICHT BESETZT
152	C4202	1072	-	1081	10	NOV10K00	Dicke Bohnen
153	C4203	1082	-	1091	10	NOV10K00	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)
154	C4204	1092	-	1101	10	NOV10K00	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)
155	C4214	1102	-	1111	10	NOV10K00	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten
156	C4215	1112	-	1121	10	NOV10K00	Summe sonstige Gemüsearten (aus C4210)
NEU							
157	C1085	1122	-	1129	8	NOV08K00	Busch- und Stangenbohnen, Anbaufläche in qm
158	C4205	1130	-	1139	10	NOV10K00	Busch- und Stangenbohnen, Erntemenge in kg/Jahr

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0004 Präfix: SA0004 Schlüssel: 0004

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ¹⁾	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Grundflächen, Anbauflächen und Erntemengen für Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
65	C1110	300 - 307	8	NOV08K00	Grundflächen (in qm) des Gemüseanbaus unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern (ohne Frühbeete) (nur bei einer Totalerhebung)
66	C1111	308 - 315	8	NOV08K00	Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren
67	C1120	316 - 323	8	NOV08K00	Anbauflächen in qm
68	C1121	324 - 331	8	NOV08K00	Feldsalat
69	C1122	332 - 339	8	NOV08K00	Kopfsalat
70	C1123	340 - 347	8	NOV08K00	Sonstige Salate
71	C1124	348 - 355	8	NOV08K00	Paprika
72	C1125	356 - 363	8	NOV08K00	Radies
73	C1126	364 - 371	8	NOV08K00	Salatgurken
74	C1134	372 - 379	8	NOV08K00	Tomaten
75	C1135	380 - 387	8	NOV08K00	Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten
76	C1140	388 - 395	8	NOV08K00	Summe sonstige Gemüsearten (aus C1130)
77	C4220	396 - 405	10	NOV10K00	Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern insgesamt
78	C4221	406 - 415	10	NOV10K00	Erntemenge in kg/Jahr
79	C4222	416 - 425	10	NOV10K00	Feldsalat
80	C4223	426 - 435	10	NOV10K00	Kopfsalat
81	C4224	436 - 445	10	NOV10K00	Sonstige Salate
82	C4225	446 - 455	10	NOV10K00	Paprika
83	C4226	456 - 465	10	NOV10K00	Radies
84	C4234	466 - 475	10	NOV10K00	Salatgurken
85	C4235	476 - 485	10	NOV10K00	Tomaten
					Sonstige zuvor nicht aufgeführte Gemüsearten
					Summe sonstige Gemüsearten (aus C4230)

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0005 Präfix: SA0005 Schlüssel: 0005

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Sonstige Gemüsearten im Freiland
65	C1088	300 - 302	3	ALN	Code (Schlüssel der Gemüseart)
66	C1090	303 - 310	8	NOV08K00	Anbaufläche
67	C4210	311 - 320	10	NOV10K00	Erntemenge

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Datensatzbeschreibung

.BASE-DSB-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung_V2024	Satzart des SammelSpeichers ASP-IF57
Datensatz-Nr./-Name: DSB_IF57_Gemueseerhebung	ASP-Name: SA0006 Präfix: SA0006 Schlüssel: 0006

CSV-Nr.	Feldbezeichnung	Satzstellen		Feldformat intern ^{*)}	Inhalt / Bemerkungen
		von - bis	Anzahl		

					Sonstige Gemüsearten unter begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern
65	C1128	300 - 302	3	ALN	Code (Schlüssel der Gemüseart)
66	C1130	303 - 310	8	NOV08K00	Anbaufläche
67	C4230	311 - 320	10	NOV10K00	Erntemenge

*) Bedeutung der Feldformate: siehe Seite 15

Bedeutung der Feldformate

STR = strukturiertes Feld
WFG = wiederholte Feldgruppe (feste Anzahl)
VWFG = wiederholte Feldgruppe (variable Anzahl)

EBCDIC-Feldtypen

ALN = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NOV = numerischer Wert in Zeichendarstellung ohne Vorzeichen
NMV = numerischer Wert in Zeichendarstellung mit Vorzeichen
GEP = numerischer Wert in gepackter Darstellung
GLD = numerischer Wert in Gleitpunktformat mit doppelter Genauigkeit

ASCII-Feldtypen

ASC = beliebiger alphanumerischer Inhalt
NAS = numerischer Wert, evtl. mit Vorzeichen, Dezimaltrennzeichen, auch Exponentialdarstellung möglich

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzerinnen und Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung/Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die Statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173-1777

Fax 0331 817330-4091

Mo–Do 8:00–15:30 Uhr,

Fr 8:00–13:30 Uhr

Statistische Informationen für jedermann sowie maßgeschneiderte Aufbereitung von Daten über Berlin und Brandenburg, Auskunft, Beratung.

Standort Potsdam

Steinstraße 104–106, 14480 Potsdam

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Fachbeiträgen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Statistische Bibliothek

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

bibliothek@statistik-bbb.de

Tel. 0331 8173-3540

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser

Veröffentlichung

Referat 35

Tel. 0331 8173-3055

Fax 0331 817330-3041

agrar@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe C I 1